

# Giftdämpfe in Weißenfelser Grundschule

Mitteldeutsche Zeitung  
26.04.2013

**GESTANK** In der Bildungseinrichtung werden erhöhte Naphthalinwerte festgestellt. Konflikt um Schließung

VON BÄRBEL SCHMUCK  
UND BIRGER ZENTNER

**WEISSENFELS/MZ** - Heftiger Streit um giftige Dämpfe in der Weißenfelser Herder-Grundschule: Obwohl bereits Ende des vergangenen Jahres eine erhöhte Konzentration der gesundheitsgefährdenden Chemikalie Naphthalin festgestellt wurde und bereits mehrere Kinder aufgrund des unerträglichen Gestankes umgekippt sind, soll die Bildungseinrichtung vorerst nicht geschlossen werden. Oberbürgermeister Robby Risch (parteilos) erklärte gestern nach einer Beratung mit dem Lan-

desschulamt und in Abstimmung mit der Unfallkasse, dass „die Nutzung der Schule weiterhin möglich ist“. Damit

stellte er sich gegen die Leiterin der Bildungseinrichtung, Felicitas Beutler, sowie zahlreiche wütende und besorgte Eltern.

Die hatten vor kurzem eine umgehende Schließung der Grundschule gefordert. In der Bildungseinrichtung stinkt es seit Monaten. Mehrere Räume mussten nach einer ersten Untersuchung im Dezember 2012 bereits gesperrt werden. Trotzdem klagen viele Kinder weiterhin über massive Kopfschmerzen und Allergien, Eltern haben Angst und laufen Sturm. „Wir sind enttäuscht, ja wütend, wie verantwortungslos mit dem Problem Schadstoffe, die aus dem

Unterbau des Fußbodens kommen, umgegangen wird“, hatte Schulleiterin Felicitas Beutler bereits am Mittwoch gesagt.

Zu der von Oberbürgermeister Robby Risch gestern Nachmittag verkündeten Entscheidung, die Schule vorerst nicht zu schließen, wollte sie sich nicht mehr äußern. Noch am Vormittag wurden mehrere Lehrer einem Blutttest unterzogen. Die Ergebnisse liegen allerdings erst in einigen Tagen vor.

Nach Darstellung der Stadtverwaltung tritt das Naphthalin aus Baustoffen aus, die 1964 bei der Errichtung der Schule verwendet

wurden. Warum das jetzt geschieht, ist unklar. Bei Naphthalin handelt es sich um einen sogenannten aromatischen Kohlen-

wasserstoff, der bei Raumtemperaturen vom festen in gasförmigen Zustand übergehen kann und einen teerigen Geruch verbreitet. Früher war der Stoff Bestandteil von Mottenkugeln. Heute kommt Naphthalin in Lösungsmitteln und PVC-Weichmachern vor.

Das Problem ist nicht neu. 2010 wurde zum Beispiel eine Förderschule im nordrhein-westfälischen Iserlohn geschlossen. Auch im Burgenlandkreis gab es einen ähnlichen Vorfall in der Käthe-Kruse-Schule in Naumburg. Die wurde Ende 2009 wegen erhöhter Naphthalin-Werte in der Luft zunächst gesperrt und anschließend saniert.

„Die Nutzung der  
Schule ist  
weiter möglich.“

Robby Risch  
Oberbürgermeister